



Die Grundorientierung für Azubis
in den ersten Berufspraxiswochen

- **Wie kommen Sie als Azubi/ne gut in den neuen Kollegenkreis rein?**
- **Wie kriegt man sofort einen Draht zum Chef: ohne Kollegen-Krach zu bekommen?**
- **Wie merken auch die Kund(inn)en, wieviel wirklich in Ihnen steckt?**

Die Antwort lautet schlicht und einfach: Cool bleiben - „Cool“ buchen! Hier nämlich lernen Sie klipp und klar, wie Sie von Anfang an Punkte machen und trotzdem Spaß an der Arbeit behalten. Von „Arbeitsklima“ bis „Zigarette“ und von „Timing“ bis „Telefonat“. Denn „Cool“ greift (drei) heiße Themen auf, die in der Schule nicht auf dem Plan standen.

I. „Mein Gott, der Chef!“

„Wenn der Boß der Kopf des Betriebs ist, ist der Azubi dann der Arsch???“ Diese unverblümete Frage klären wir offen gleich zu Beginn. Was darf der Chef von Ihnen verlangen - welche Rechte haben Sie? Und wie arrangiert man sich fair & flexibel im Zweifels- & Notfall? Denn speziell in Kleinbetrieben zählt man gerade auch auf Sie!

II. „Mensch, 'n Kunde!“

Das größte Problem vieler Kleinbetriebe lautet: „Wie finden (und bindet!) man Kunden?“ Gerade hier sind auch Sie als Azubi von immer größerer Wichtigkeit! Denn wenn man schon bei Ihnen Schliff spürt, gilt auch der ganze Betrieb als brilliant. Darum heißt unser zweites Thema: „Was ist top - was ist tabu?“ Vom Telefondienst in der Firma bis hin zum Termin beim Kunden vor Ort.

III. „Mecker vom Meister“ - Krisen als Chancen

Was soll man als Azubi tun, wenn's intern mal richtig kracht? Sich beim Kriechen selbst überholen? Einfach „innerlich kündigen“? Es gibt eine kluge Alternative: Man führt ein vernünftiges Gespräch. Wie solche Kritikgespräche laufen und welche Regeln hier hilfreich sind, ist der letzte (heißeste! Punkt, bei dem Sie „Cool“ vertrauen können.

Und falls Sie sonst noch Fragen haben? Mailen/rufen Sie einfach an. Kostenlos - unbesorgt - unverbindlich - denn unsere Helpline verkauft Ihnen nichts.



Spreng-Sätze

So entschärften Sie professionell jugendliche Extrempositionen

Der Durchschnitts-Azubi ist wie Tarzan - deutlich besser als sein Ruf, doch manchmal tendieren speziell die "Stillen" zu brisanten Jugendkulturen. Einige (wie Skins oder Punks) fallen zum Glück schon rein äußerlich sichtbar, doch andere - wie etwa Raver und "Rechte" - bleiben im Hinter- und Untergrund: weil die "Grundsätze", die sie lehren, auch betriebliche "Spreng-Sätze" sind! Die einen als schleichende Leistungskiller, die anderen sozialaggressiv.

Welche Jugendkulturen also sind betrieblich besonders brisant? An welchen Signalen erkennen Sie solche Strömungen sicher und schnell? Und wie führen Sie bei Bedarf professionelle Klärungsgespräche - vom entspannten Kontakttermin bis zur knallharten Krisensitzung? Das sind die drei Schlüsselfragen, die bei uns im Mittelpunkt stehen - um Sie sowohl präventiv als auch repressiv fit zu machen. Denn im Extremfall versagt die Vernunft.

Was Sie von uns erwarten dürfen, ist also handfestes Basis-Know-how zu den Themen Jugend-Szenen und Jugendkommunikation. Auf welche (versteckten) Alarmsignalen sollten Sie (spätestens) reagieren, und welche Profistrategien sind dann besonders effizient? Zu diesen Punkten erwartet Sie bei uns solide Grundorientierung.

Kurz und bündig **Die Tagesthemen**

- ***Zwischen Rave und Rechtsextrem:***
Die Kids von Nike und Nintendo
Crashkurs "Brisante Jugendszenen"
(Outfits - Offerten - Orientierungen)
- ***Psycho-logisch:***
Junge Erwachsene
So steigern Sie Ihr Kontaktpotential
(Hintergrund-Tips für Ausbilder/innen)
- ***Schnell verfahren:***
Krisengespräche
Spezielle Steuerungsstrategien
für Kontakte mit Jugendlichen

Weitere Details auf telefon. Anfrage unter 03991 - 12 24 28

Termin
Ort
Preis

Im Preis enthalten ist ein 30seitiges Trainingsskript, das Sie für innerbetriebliche Belange limitfrei vervielfältigen dürfen.